

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 9

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON Hente

Und da sitzt neben Ihnen einer, der ganz still ist wie eine Maus, die sich fürchtet. Sie schreien — er schweigt. Sie werfen ein Bündel Briefe hin — er duckt sich. Da ist man ja mutterseelenallein mit seiner Wut!

Peter Pramer sieht sie erstaunt an, so etwas hat ihm noch keiner seiner Angestellten gesagt. Er will sie unterbrechen, aber sie fährt fort: «Der Mensch ist doch zu Gemeinschaft geschaffen, und zur Wut gehören auch zwei. Wenn da aber einer sitzt, den auch die Wut schüttelt, der sich auch so recht von Herzen ärgert, nicht nur ein Mitarbeiter, ein Mitägerer! So etwas brauchen Sie, keinen Automaten, den es kalt lässt oder verschüchtert, wenn Sie in Hitze geraten, sondern einen, der mittut. Er muss zerspringen, so oft Sie zerspringen! Das nenne ich mitarbeiten!»

Herr Peter Pramer ist nachdenklich geworden. Er überlegt, sieht nicht auf. Aber dann wendet er sich Betti zu und sagt in ruhigem Ton: «Und Sie glauben, dass Sie so mittun könnten?»

«Und ob?»

«Da wird's wohl ein bisschen laut zugehen. Vielleicht sind Sie doch nicht die Richtige für mein Büro.»

«Sie wissen gar nicht, wie richtig ich bin! Und versuchen können Sie es ja. Schlimmstenfalls fliege ich...»

«Stimmt. Schlimmstenfalls fliegen Sie. Vorläufig treten Sie morgen um acht Uhr ein — — »

Ich habe gehört, dass Fräulein Betti nicht herausgeflogen ist. Es ist nun schon

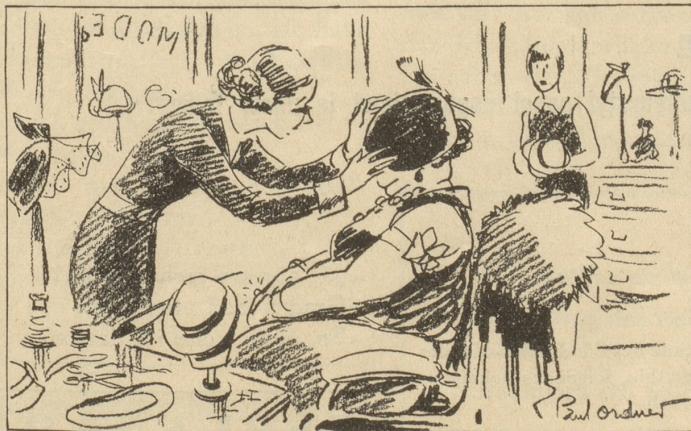
ein paar Jährchen her, dass sie sich auf diese etwas gewaltsame Art die Stelle verschaffte, und sie scheint ihr Amt gut ausgefüllt zu haben. Also dürfte es gar nicht so unumstösslich richtig sein, dass nervöse Leute — zumindest solche von Herrn Peter Pramers Art — ruhige um sich brauchen. Beweis: Vor einer Stunde ist mir die Hochzeitsanzeige von Peter Pramer und Fräulein Betti auf den Tisch geflogen. Wilhelmine Baltinester.

Aerztliches

Bubis Papa ist Augenarzt. Bubi aber hat das Bauchweh und jammert Mama sein Leiden vor. Diese tröstet ihn mit dem Hinweise, dass jetzt dann bald Papa heimkomme; er werde ihn dann schon untersuchen. Meint Bubi: «Ja, weisch Mama, ich möcht halt lieber en rächte Tokter!» Ho

Armi Chind

Ich gehe mit meinem 10jährigen Töchterchen spazieren. Da begegnet mir ein Bekannter, der einen Hund an der Leine führt. Mein Töchterchen, eine ausgesprochene Tierfreundin, benützt unsere Begegnung dazu, das Tier zu streicheln und zu liebkosen. Mein Bekannter fragt: «Möchtischt öppen-au so ne Hund? Weisch, er chond jetzt dä gli Chind über.» Da gibt ihm die Zehnjährige zur Antwort: «Das gid aber armi Chind, die kennid jo ned emol ihre Vatter!» fis



«Dieser Hut verdeckt Ihnen fast das ganze Gesicht . . .
so sehen Sie sehr gut aus!»

Le Rire, Paris

Herunter mit dem Gewicht fort mit Zucker der Fett ansetzt **Hermesetas**



Kristall - Saccharin - Tabletten
süßen ohne jede Gefahr der
Fettbildung. — Kein Neben-
oder Nachgeschmack. Stets
leicht löslich. Koch- und back-
fähig. Garantiert unschädlich.
Erhältlich in praktischen Blech-
döschen mit 500 Tabletten zu
Fr. 1.25 in allen Apotheken und
Drogerien.

SCHWEIZER - FABRIKAT
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

Politische Rundschau

Herausgegeben vom Generalsekretariat der
freisinnig-demokratischen Partei der Schweiz

Inhalt des Heftes 2, 1937

- | | |
|--|----------------|
| Die organisatorische und finanzielle Neugestaltung der schweizerischen Staatsbahn nach dem bundesrätlichen Entwurf vom 24. November 1936 . . . | Dr. F. Wanner |
| Aktive Wirtschaftspolitik . . . | Dr. H. Böhi |
| Zu den Initiativen . . . | Franz Odermatt |
| Politisch interessante Entscheidungen des Bundesgerichts | Dr. E. Steiner |
- Rundschau:

Nervöse Politik. — Hypothekarzinsfuss und Abwertung. — Bäuerlich mittelständische Konzentration. — Zur Interpellation Gnägi. — Les «lignes directives». — Der deutsche und der italienische Clearing.

Buchbesprechungen. — Bibliographie.

Jahresabonnement Fr. 8.—

Einzelnummern à Fr. 1.— an allen Kiosken.

Verlag und Redaktion: Dr. E. Steinmann, Bern
Druck u. Expedition: E. Löpfe-Benz, Rorschach

